

31. Mai 2023

Interpellation

von Islam Alijaj (SP)
und Dominik Waser (GRÜNE)
und 1 Mitunterzeichnenden

Das ehemalige Unterwerk Selnau ist derzeit ein belebter Kulturort: Mit dem Haus Konstruktiv und dem Impact Hub Zürich beheimatet es derzeit zwei Institutionen, die einander ergänzend mit einem vielseitigen Angebot an Kunst, Kulturveranstaltungen, Diskussion-Ort, Arbeitsplätzen und Gastronomie das Quartier Selnau und die Innenstadt unumstritten bereichern. Diesem Kulturort droht nun das Ende: Geht es nach den derzeitigen Plänen der EWZ, muss er der neuen Energiezentrale weichen. Trotz der schriftlichen Anfrage GR Nr. 2023/ 114¹, welche eine Zustellung der geprüften Standorte (auch für Kleinzentralen) verlangt, nach der raumplanerischen Interessenabwägung fragt und zentrale Punkte der Stadtentwicklung ins Spiel bringt, schreitet der Prozess schnell voran. Doch gleichzeitig mehren sich namhafte Expert*innen-Stimmen, welche die Alternativlosigkeit des Standortes bezweifeln und unter anderem auch Untergrund-Varianten ins Spiel bringen. Wie der Presse zu entnehmen ist, hat sich soeben auch die "IG Selnau - für eine nachhaltig lebendige Innenstadt" gegründet, welche sich nun selbst um die Prüfung von Alternativen bemüht: Die Energiewende sei entschieden voranzutreiben und gleichzeitig bestehende, lebendige Angebote zu erhalten.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wurden bei dieser Stadtentwicklungs-Frage von hoher Wichtigkeit Zweit- und Drittmeinungen eingeholt? Wenn ja, bei wem? Wenn nein, warum nicht?
Wurden - gerade in einer Stadt, welche beispielsweise mit der ETH und ihrem Umfeld über grosse Expertisen verfügt - zusätzliche Studien in Auftrag gegeben zu möglichen Standorten der EWZ-Energiezentrale? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
2. Wie ausführlich wurden die Alternativen im Untergrund geprüft? Was hält der Stadtrat von der Aussage, dass es eine verpasste Chance ist, wenn die Stadt Zürich das Potential im städtischen Untergrund nicht ausnutzt und stattdessen neue Energieinfrastruktur auf das Erdgeschoss von belebten Gebäuden wie dem Unterwerk Selnau realisieren möchte?
3. Kann uns der Stadtrat versichern, dass keine alternativen Standorte bestünden, auch wenn diese teurer oder in der Umsetzung aufwändiger wären?
4. Aus welchen Gründen wurde der von der EWZ publizierte Vergleich verschiedener Konzepte (60 Kleinzentralen, 7 mittelgrosse, 1 grosse und 3 mittelgrosse, sowie 1 grosse Zentrale), in dem ja offensichtlich verschiedene Varianten als möglich dargestellt werden, nicht realisiert?

¹ https://www.gemeinderat-zuerich.ch/dokumente/9eedcfa63a924e038397ef1fceb6d7ed-332?filename=2023_0114SchriftlicheAnfrage

5. Energiewende und Stadtentwicklung sollten sich nicht konkurrieren sondern ergänzen. Um Netto Null zu erreichen, sind viele weitere Infrastrukturprojekte notwendig. Gibt es ein ganzheitliches Konzept, welches die Energiewende und eine lebenswerte Stadt verbindet? Falls nein, warum nicht? Falls noch nicht, wann ist das zu erwarten?
6. Wurde im Rahmen der Frage der Zukunft des Unterwerks Selnau die Dienstabteilung Stadtentwicklung in den Prozess mit einbezogen? Falls ja, wie und mit welchem Ergebnis? Falls nein, warum nicht?
7. Wie schätzt der Stadtrat die Wichtigkeit der bestehenden Angebote im Unterwerk Selnau für eine nachhaltig lebendige Stadtentwicklung ein?
8. Gerade wenn es um die nachhaltige Entwicklung dieser Stadt geht, braucht es eine Gesamtbetrachtung. Wie gewährleistet der Stadtrat, dass über Departemente und Dienstabteilungen hinweg zwischen Kultur, Stadtentwicklung und Netto Null abgewogen und kooperiert wird, um derart grosse Infrastrukturprojekte im Innenstadtbereich zu realisieren?
9. Die EWZ hat im letzten Jahr mit der Nachricht überrascht, dass das gesamte Unterwerk Selnau zur Energiezentrale umgenutzt werden soll. Bei grossen, städtischen Infrastrukturmassnahmen führen partizipative Prozesse unter Einbindung der Bürger*innen zu breiter abgestützten und häufig besseren Resultaten. Warum wurde in diesem Fall kein öffentlicher, transparenter und partizipativer Entwicklungsprozess durchgeführt?
10. Wann wurden die aktuellen Mieter*innen, Haus Konstruktiv und Impact Hub, informiert und hat ein Dialog stattgefunden, in dem gemeinsam verschiedene Lösungen für die Energiezentralen hätten erarbeitet werden können? Falls ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, warum nicht?
11. Die IG Selnau prüft Alternativen nun in eigener Initiative. Wird die Planung für die EWZ-Energiezentrale nun gestoppt und eine Zusammenarbeit bei der Prüfung in Betracht gezogen? Falls nein, wieso nicht?
12. Wie hoch und aufgrund welcher Fakten schätzt der Stadtrat das Risiko ein, einen belebten Kulturort mit über 120'000 jährlichen Besucherinnen und Besuchern voreilig und unumgänglich geschlossen zu haben, obwohl es weitere Möglichkeiten gegeben hätte?



D. Was



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 NICOLA CAVALLI, GLP

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20